



# TEXTILPFLEGE SCHWEIZ

N°12/Dezember 2012 **LES SOINS AUX TEXTILES**

Ganzheitliche energetische Betrachtung von Wäschereien  
Coton – une fibre avec une longue histoire  
Endspurt im VTS-Projekt RessEff

Anzeige / Annonce



**JENSEN**

JENSEN wünscht Ihnen frohe Festtage und ein  
neues Jahr mit viel Wäsche und guten Geschäften!

JENSEN AG, SANDBOF - Bahnhofstrasse 4 - CH-1400 Burgdorf - info@jensen-gesam.com

[www.jensen-gesam.com](http://www.jensen-gesam.com)

# Die besten Bügelgeräte

## TEX 15



MADE IN GERMANY

Bügelt alle Garderobenteile wie Hosen, Jupes, Vestons, Jacken, Mäntel, Pullover usw.. Ein-Kammer-System zum Beladen, Bedampfen und Trocknen.

<b>Ausführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1-Kammersystem</li> <li>• Konstruktion Aluminium mit Vollisolierung</li> <li>• Programmgesteuert</li> </ul>		
<b>Zubehör</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei elektrischer Beheizung: Dampfkessel 9 kW</li> </ul>		
<b>Technische Daten</b>	Maße: 1.050 x 650 x 2.200 mm (B x T x H)		
Luftdruck:	6,0 bar	Dampfverbrauch:	12 kg/h
Dampfdruck:	6,0 bar	E-Spannung:	400 V
E-Leistung Gebläse	1,1 kW		

Konstruktions- und sonstige Änderungen vorbehalten.

## TEX 15 SHIRT



MADE IN GERMANY

Bügeln in einem Arbeitsgang: Schleuderfeuchte Hemden inkl. Kragen

<b>Ausführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrisch oder Dampf beheizt</li> <li>• Programm gesteuert</li> <li>• Kopf mit Kragenspanner</li> <li>• Manschetten- und Ärmelspanner mechanisch verstellbar</li> <li>• Platzsparend</li> </ul>		
<b>Zusatzrüstung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pneumatische Manschettenspanner</li> <li>• Dampfkessel 12 kW</li> </ul>		
<b>Technische Daten</b>	Maße: 1.100 x 800 x 2.100 mm (B x T x H)		
Luft-/Dampfdruck:	6 bar	Dampfverbrauch:	12 Kg/h
E-Anschluss:	400 V	Heizleistung:	14 kW

Konstruktions- und sonstige Änderungen vorbehalten.

## TEX 15 S



MADE IN GERMANY

Bügelt alle Garderobenteile wie Hosen, Jupes, Vestons, Jacken, Mäntel, Pullover, Hemden usw..

<b>Ausführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Geräte in 1</li> <li>• Konstruktion Aluminium und Edelstahl</li> <li>• Programmgesteuert</li> </ul>		
<b>Zubehör</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dampfkessel 12 kW</li> </ul>		
<b>Technische Daten</b>	Maße: 1.000 x 800 x 2.100 mm (B x TxH)		
Luftdruck:	6,0 bar	Dampfdruck:	5,5 bar
Dampfverbrauch:	12 kg/h	E-Spannung:	400 V
E-Leistung Gebläse:	1,1 kW		

Konstruktions- und sonstige Änderungen vorbehalten.

## TEX 60 S



MADE IN GERMANY

Bügelt alle Garderobenteile wie Hosen, Jupes, Vestons, Jacken, Mäntel, Pullover usw.. Rotierende Ausführung zum Beladen, Bedampfen, Trocknen und automatischer Ausgabe. Bügelleistung bis zu 60 Garderobenteile im 4-Kammersystem pro Stunde durch eine Bedienperson.

<b>Ausführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4-Kammersystem</li> <li>• Konstruktion Aluminium mit Isolierung</li> <li>• Programmgesteuert mit Stückzahlzähler</li> <li>• Geringer Platzbedarf</li> <li>• Energiesparend</li> </ul>		
<b>Zubehör</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dampfkessel 12 kW</li> </ul>		
<b>Technische Daten</b>	Maße: 1.550 x 1.550 x 2.350 mm (B x T x H)		
Luftdruck:	6,0 bar	Dampfverbrauch:	12 kg/h
Dampfdruck:	5,5 bar	E-Spannung:	400 V
E-Leistung Gebläse	1,1 kW		

Konstruktions- und sonstige Änderungen vorbehalten.



**SCHAERER**  
Textilpflegesysteme AG

**Editorial**

Besten Dank! · Avec tous nos remerciements! 5

**Wirtschaft**

Eurokrise drückt Schweizer Wachstum 6

**Technik**

Aus der Praxis der Paritätischen Schadenerledigungsstelle PSE 8

Dossier accidents: Transpiration et déodorants 9

**Forschung**

Ganzheitliche energetische Betrachtung von Wäschereien 10

Mit Hightech-Textilien gegen Hitzestress 11

**Firmen-News**

Neue Idee aus dem Haus BÜFA 12

Chlausen-Höck bei der muri AG in Kriens 13

Wäscherei Regio AG: Klein, dafür gross in Sachen Umweltschutz 14

**Verbände und Mitteilungen**

Coton – une fibre avec une longue histoire 16

OEKO-TEX® Institutsleiter in New York 18

www.uvstandard801.com 19

SFTV-Herbsttagung in Sumiswald 20

Endspurt im VTS-Projekt RessEff 22

«Europäisches Zentrum für innovative Textilien» CETI öffnet seine Pforten in Lille 24

Giftkurs 2013 in Wattwil · 5. Fachtagung am Inselspital Bern 25

Ein neues Gesicht auf der VTS-Geschäftsstelle 26

**TEXTILPFLEGE SCHWEIZ  
LES SOINS AUX TEXTILES**

107. Jahrgang der Schweizerischen  
Wäscherei-Zeitung und  
64. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS  
Erscheint monatlich, ausser Juli, am 20.

107e année de la Revue suisse  
des blanchisseries et  
64e année de l'Avis du nettoyeur des textiles  
Paraît mensuellement, sans juillet, le 20.

Offizielles Organ von:  
Organe officiel de:



Verband Textilpflege Schweiz (VTS)  
Association suisse des entreprises d'entretien des textiles  
(ASET)

Präsident: Christoph Papritz  
Sekretariat: Postfach 5853, 3001 Bern,  
Telefon 031 310 20 30, Fax 031 310 20 35

Nachbarverband:  
Schweiz. Fachvereinigung Textilpflege und Versorgung (SFTV)  
Präsident: Marco Wäcklerlig  
Sekretariat: Postfach 5853, 3001 Bern  
www.fachvereinigung.ch

Redaktion/Rédaction:  
Jürg Depierraz, Boris Kohler, Verbände & Kommunikation  
Postfach 5853, 3001 Bern  
Telefon 031 310 20 30, Fax 031 310 20 35  
E-Mail: office@depierraz.ch

Abonnementspreis: Fr. 220.–/Jahr

ISSN 1422-3430

Druck/Impression:  
Geiger AG Bern, Habsburgstrasse 19,  
3006 Bern

Inserate/Annonces:  
inMedia Services AG, Postfach 6723, 3001 Bern,  
Telefon 031 382 11 80, Fax 031 382 11 83,  
www.inmedia.ch

**Adressänderungen**

Bitte beachten Sie, dass alle Adressänderungen  
an folgende Adresse gemeldet werden müssen:

Textilpflege Schweiz  
Abonentendienst  
3178 Bösinggen  
Telefon 031 740 97 81  
Telefax 031 740 97 76  
textilpflege@iposervice.ch

# BASIS PLUS ULTIMATE SMART 40

## PERformance®

### WIR OPTIMIEREN (ÖKO) BILANZEN

Welches unserer Konzepte Wäschereien auch wählen - unsere Lösungen haben eines gemeinsam: Sie helfen hocheffizient zu waschen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Umwelt zu schützen. PERformance 40 - die bahnbrechende Innovation auf dem Gebiet der gewerblichen Wäscheverarbeitung ermöglicht es Ihnen, Wäsche bei nur 40°C mit hoher Qualität, desinfizierend zu bearbeiten und Ihre Kapazität zu steigern.

Somit wird Ihre Bilanz und Ökobilanz auch in Zukunft stimmen.

Nutzen Sie das Einsparpotential von PERformance 40 und testen Sie jetzt diese einzigartige Innovation!

# Besten Dank!

BORIS KOHLER, REDAKTION «TEXTILPFLEGE SCHWEIZ», BERN



letzten als auch in vorliegender Ausgabe haben wir bereits damit begonnen, interessante Fachartikel in die französische Sprache zu übersetzen. Die Redaktion freut sich natürlich auch über jeden Beitrag unserer welschen Branchenkollegen – seien dies Firmen-News oder Fachartikel.

Auch werden wir im 2013 wieder in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Kommission des VTS sowie den Forschungsinstituten Hohenstein und wfk – Cleaning

Technology Institute interessante Fachartikel und Praxistipps erarbeiten und publizieren. Themenvorschläge und Inputs der Leserschaft nimmt die Redaktion gerne entgegen!

Das Team auf der Redaktion von «Textilpflege Schweiz» wünscht Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie – beruflich wie privat – ein glückliches und erfolgreiches 2013.

Das Jahr 2012 neigt sich langsam dem Ende zu und die Festtage sowie der Jahreswechsel stehen schon wieder vor der Tür.

Rückblickend auf die elf Erscheinungen im 2012 darf die Redaktion von «Textilpflege Schweiz» festhalten, dass es durchaus ein erfolgreiches Jahr mit gut gefüllten und interessanten Ausgaben war. Trotz den, durch die Eurokrise verursachten, etwas schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, konnte «Textilpflege Schweiz» auch dieses Jahr auf eine stattliche Anzahl an Insertionen der Textilpflege-Lieferanten zählen. An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, ein grosses Dankeschön sowohl an unsere Leserschaft, als auch an unsere treuen Inserenten auszusprechen. Nur dank ihnen ist es möglich, die Schweizer Branchenzeitschrift exklusiv und monatlich zu publizieren.

Für das neue Jahr haben wir uns auf der Redaktion von «Textilpflege Schweiz» bereits wieder einiges vorgenommen. So werden wir im 2013 alles daran setzen, der Zweisprachigkeit unseres Heftes gerechter zu werden und vermehrt auch Artikel auf Französisch zu publizieren. Sowohl in den

## Avec tous nos remerciements!

L'année 2012 touche à sa fin et déjà les fêtes de fin d'années approchent une nouvelle fois à grands pas. Rétrospective-ment, la rédaction peut considérer qu'avec les onze numéros des «Soins aux textiles» parus en 2012 contenant quantité d'articles intéressants, l'année a été bien remplie. En dépit de conditions économiques quelque peu difficiles en raison de la crise de l'euro, «Les soins aux textiles» ont pu compter cette année encore sur un nombre considérable d'annonces des fournisseurs. Aussi tenons-nous à exprimer ici tous nos remerciements tant à nos lecteurs qu'à nos fidèles annonceurs grâce auxquels il est possible de publier cette revue mensuelle suisse exclusive de notre branche.

La rédaction des «Soins aux textiles» a déjà quelques projets pour la nouvelle année. Nous avons l'intention, en 2013, de tout mettre en oeuvre pour mieux assurer le bilinguisme, et de publier davantage d'articles en français. Nous avons déjà

commencé dans la dernière édition ainsi que dans celle-ci à traduire d'intéressants articles spécialisés en français. La rédaction attend naturellement aussi avec plaisir les contributions des collègues romands, qu'il s'agisse de nouvelles des entreprises ou d'articles spécialisés.

Nous avons aussi l'intention, en 2013, de poursuivre la collaboration étroite avec la commission technique de l'ASET ainsi qu'avec les instituts de recherche Hohenstein et wfk – Cleaning Technology Institute pour élaborer et publier d'intéressants articles ainsi que des conseils pratiques. Les propositions de nos lecteurs concernant des thèmes à traiter sont les bienvenues.

L'équipe de la rédaction des «Soins aux textiles» vous souhaite, chers lecteurs et lectrices, de joyeuses fêtes de Noël et vous présente ses meilleurs vœux pour une année 2013 réussie au plan professionnel aussi bien que privé.

# Eurokrise drückt Schweizer Wachstum

ECONOMIESUISSE

**Trotz ungünstiger Vorzeichen hat sich die Schweizer Wirtschaft im laufenden Jahr gut gehalten und sowohl der Eurokrise als auch der Frankenstärke getrotzt. Doch am schwierigen Umfeld wird sich 2013 leider nicht viel ändern. Mit Besorgnis stellt der Dachverband der Schweizer Wirtschaft fest, dass der Reformwille in vielen stark verschuldeten europäischen Staaten bereits wieder erlahmt ist. Unter diesen Vorzeichen dürfte das Bruttoinlandprodukt der Schweiz im kommenden Jahr real nur noch um 0,6 Prozent wachsen, die Arbeitslosigkeit bleibt jedoch tief.**

Die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz zeigte 2012 gleichermaßen Licht und Schatten. Als erfreulich robust hat sich der Binnenmarkt erwiesen, allen voran die Bauindustrie, der Detailhandel und manche Dienstleister wie zum Beispiel die Versicherungen. Deutlich weniger gut lief es vielen Kommunikations- und Telekommunikationsunternehmen sowie der Werbebranche. Unter den exportorientierten Branchen hatten im laufenden Jahr fast alle mit Problemen zu kämpfen. Positive Ausnahmen bilden hier die Uhrenindustrie sowie Chemie und Pharma. Insgesamt rechnet economiesuisse für 2012 weiterhin mit einem BIP-Wachstum von 0,9 Prozent.

Eine wichtige Stütze für den Export, die in der aktuellen Situation keinesfalls aufgehoben werden sollte, ist die von der Nationalbank verteidigte Wechselkursuntergrenze zum Euro. Mit 1.20 ist der Franken gemessen an der Kaufkraftparität zwar weiterhin um rund zehn Prozent überbewertet, doch die stabile Untergrenze verschafft den Unternehmen Planungssicherheit. Würde sie nun aufgehoben und der Wechselkurs noch tiefer fallen, hätte dies gravierende wirtschaftliche Konsequenzen.

## Europa bleibt im Krisenmodus

Das massive Eingreifen der EZB hat die Gefahr, dass die Eurozone auseinanderbricht, zwar deutlich verringert. Gleichzeitig lässt sich aber beobachten, dass der Reformwille in verschiedenen betroffenen Ländern bereits wieder erlahmt. Die struk-

tuellen Probleme bleiben bestehen, während Steuererhöhungen den wirtschaftlichen Aufschwung massiv behindern. Auch die Geldpolitik der EZB kann die nötigen Reformen nicht ersetzen. «Stellen die Zentralbanken viel billiges Geld zur Verfügung, gewinnt man etwas Zeit und ein bisschen Wachstum. Aber es besteht die grosse Gefahr, dass die grundlegenden Probleme auf die lange Bank geschoben werden und man das Ende des Tunnels nie erreicht», stellte economiesuisse-Direktor Pascal Gentinetta Anfang Dezember vor den Medien klar. Der rasante Zentralisierungsprozess innerhalb der EU könnte nicht nur zum Hindernis für die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Kontinents werden, sondern auch den bilateralen Weg erschweren.

Angesichts dieser ungünstigen Vorzeichen rechnet der Dachverband der Schweizer Wirtschaft damit, dass die Verschuldungskrise in Europa noch mindestens zwei bis drei Jahre anhalten wird. Die Wachstumsrate der gesamten Eurozone wird sowohl 2012 (minus 0,4 Prozent) als auch 2013 (minus 0,5 Prozent) negativ ausfallen.

## 2013: Wirtschaftswachstum in der Schweiz verlangsamt sich

Nach wie vor präsentiert sich die Lage für die Schweizer Wirtschaft zwar nicht rosig, aber deutlich besser als in den meisten Euro-Staaten. economiesuisse-Chefökonom Rudolf Minsch rechnet damit, dass sich die wesentlichen Trends im nächsten Jahr

fortsetzen werden: Die Nachfrage nach Schweizer Produkten und Dienstleistungen in Europa wird weiter abnehmen, der starke Franken wird den Export behindern und der anhaltende Mangel an Fachkräften dem Wachstum von Unternehmen in der Schweiz Grenzen setzen. «Insgesamt rechnet die Wirtschaft für 2013 mit einem relativ schwachen Wachstum von 0,6 Prozent», erklärte Minsch.

Die Aussichten für die einzelnen Branchen präsentieren sich sehr unterschiedlich. Im Exportbereich werden die Uhrenindustrie, die Pharma und die Luftfahrt 2013 zu den Gewinnern zählen. Deutlich schwieriger wird es für die Maschinen-, Elektro-, Metall-, Textil-, Kunststoff-, Papier- und Nahrungsmittelindustrie, für die Banken und insbesondere für den Tourismus. Auch auf dem Binnenmarkt werden manche Branchen zu kämpfen haben, insbesondere die Werbung, Kommunikationsunternehmen und der Automobilhandel. Mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten dürften hingegen viele Dienstleistungsbranchen, der Detailhandel, die Informations- und Telekommunikationsbranche und einmal mehr die Bauwirtschaft aufwarten.

## Tiefe Arbeitslosigkeit, minimale Inflation

Durch das abflauende Wachstum verringert sich die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften zwar etwas – was sich auch in einer tieferen Zuwanderung spiegeln wird –, doch sind in innovativen, expandierenden Branchen nach wie vor viele Spezialisten gefragt. economiesuisse rechnet für 2013 mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 3,3 Prozent.

Auch die Inflationsrate wird in den kommenden zwölf Monaten auf tiefem Niveau verharren, aber knapp im positiven Bereich zu liegen kommen. Grosse Preissteigerungen sind aufgrund der zunehmenden Konkurrenz im Schweizer Markt nicht zu erwarten. Eine Ausnahme bildet der Immobilienbereich. Hier ist die Gefahr einer Blasenbildung weiterhin vorhanden, denn der Druck auf die begehrtesten Wohnlagen hat kaum nachgelassen.

## Haben Sie schon gewusst...

...dass in den Schweizer Haushalten – sei es im Bad, in der Küche, im Keller oder im Garten – täglich rund 160 Liter reines Trinkwasser pro Person verbraucht werden? Nur ein Bruchteil davon wird getrunken; 30 Prozent davon wird als Toilettenwasser genutzt.

Technische Kommission VTS





# Genialität durch und durch: Eine einzige Pumpe dosiert alles.

## Die Vorteile für Wäschereien

- Wartungsarmes System
- Hohe Ausfallsicherheit
- Exakte Dosierung
- Kompakte Bauweise
- 1 Pumpe – 10 Produkte – 10 Maschinen

Ein neues Dosiersystem auf der Basis eines Ansaugverteilers macht es möglich, was bisher noch undenkbar schien: dass eine einzige Dosierpumpe bis zu zehn Produkte auf maximal zehn Waschscheudermaschinen verteilen kann. Die Zahl der Pumpen und Schläuche, die üblicherweise die Hilfsmittel zu den Maschinen befördern, wurde auf ein Minimum reduziert.

### BurnusHychem GmbH

Karl-Winnacker-Straße 22  
36396 Steinau a. d. Straße  
Tel. +49 6663 976-100  
Fax +49 6663 976-101

### Arabische Emirate:

**Burnus General Trading Co. L.L.C.**  
P. O. Box: 231374  
Dubai/United Arab Emirates  
Tel. +97 14 268 8845  
Fax +97 14 268 5589

### Schweiz:

**BURNUS AG**  
Bielstrasse 32  
CH-4500 Solothurn  
Tel. +41 32 626 3510  
Fax +41 32 626 3511

### Polen:

**Burnus Polska Sp. z o.o.**  
Ul. Swietokrzyska 36/48  
PL-00-116 Warszawa  
Tel. +48 22 620 0338 (-39)  
Fax +48 22 654 1955

**burnus** HYCHEM  
Waschmittel für Profis.

# Aus der Praxis der Paritätischen Schadenerledigungsstelle PSE

PSE

Die Paritätische Schadenerledigungsstelle PSE berichtet in loser Folge über beispielhafte Schadenfälle in der Textilpflege.  
Nachfolgend der Beschrieb des Falles von grünen Sofabezügen.

## Materialzusammensetzung / Pflegekennzeichnung

- Material: 98% Baumwolle, 2% Polyamid
- Pflegekennzeichnung: nicht waschen, nicht bleichen, nicht bügeln, PER-Reinigung, keine Tumbler Trocknung

## Beschreibung des Schadenfalles

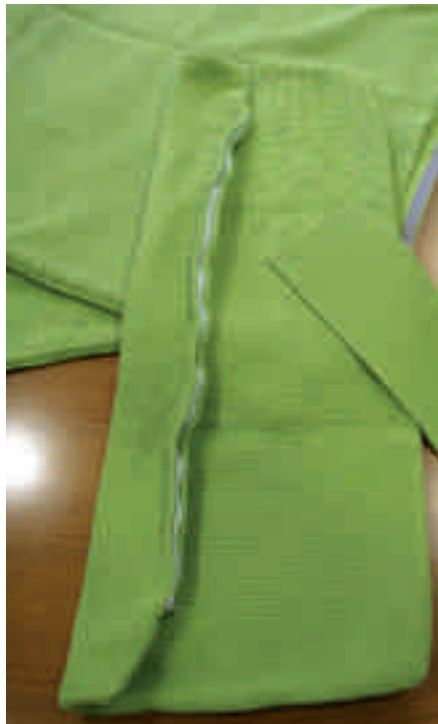
Die Reissverschlüsse der Sofabezüge sind stark wellenartig. Bei den Bezügen mit Klettverschluss, ist jedoch kein wellenartiges Warenbild zu beobachten. Auf den Sitzbezügen sind schwache Farbaufhellungen festzustellen.

## Untersuchungsergebnisse

Die PSE-Kommission beurteilt das Wiedereinsetzen der Teile mit Klettverschluss als zufriedenstellend und für den Einsatzbereich einwandfrei. Der eingetretene Warenschrumpf und das daraus resultierende Warenbild bei den Reissverschlüssen beurteilt die PSE nach eingehender Untersuchung als eindeutig materialbedingt. Das Gewebe wurde im schonendsten Verfahren (KWL-Verfahren) behandelt – trotzdem ist die Ware geschrumpft. Der Textilreiniger kann für das veränderte Aussehen nicht verantwortlich gemacht werden. Des Weiteren sind die farbveränderten Stellen bei den Sitzbezügen aufgrund ihrer Anordnung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf den Gebrauch zurück zu führen und nicht auf einen unsachgemässen Reinigungsprozess.

## Beschluss

Aufgrund der Untersuchungen der Paritätischen Schadenerledigungsstelle PSE hat der Textilreiniger die Sofabezüge sachgemäss behandelt. Da es sich um einen Materialfehler handelt, kann ihm keine Schuld zugewiesen werden.



Die Reissverschlüsse der grünen Sofabezüge sind stark wellenartig.



Auf den Sitzbezügen sind schwache Farbaufhellungen festzustellen.

Der Schadenfall wurde abgewiesen.

Kontakt für Streitfälle rund um die Textilpflege:

PSE, Gotthardstrasse 61  
Postfach 2156, 8027 Zürich  
Telefon 044 206 42 33  
info@pse-kommission.ch

### VTS-Mitglieder erhalten ihre Gebühren zurück

Textilreiniger – selbstverständlich nur jene, welche im VTS organisiert sind!  
– erhalten die PSE-Gebühren (Fr. 100.–) von der PSE via VTS zurückerstattet, falls die PSE zu Gunsten des Textilreinigers entscheidet. Damit bietet der VTS seinen Mitgliedern eine wertvolle Dienstleistung – es lohnt sich also einmal mehr, Mitglied des Branchenverbandes VTS zu sein.



Bei den Bezügen mit Klettverschluss ist kein wellenartiges Warenbild zu beobachten.



# Dossier accidents: Transpiration et déodorants

CENTRE TECHNIQUE DE LA TEINTURE ET DU NETTOYAGE CTTN, REVUE ETN 250

**Après un mois d'août chaud et en partie caniculaire, les taches de transpirations sont une réalité. Il s'agit d'un phénomène naturel, car cela permet au corps de garder une température de 37°C et d'éviter un «coup de chaleur».**

**La sueur est composée à peu près de 99 pour cent d'eau et cette part n'est pas le problème. Dans le pourcentage restant, on retrouve des produits comme des sels minéraux, de l'acide lactique, de l'urée, etc.**

Ces diverses substances peuvent être la cause de traces jaunes de transpiration sur les vêtements. De même, des modifications de couleur des textiles apparaissent parfois lorsqu'un des colorants utilisés pour teindre le tissu est sensible à la sueur.

A la transpiration, une mauvaise odeur est souvent associée. Cette odeur est liée à la sueur, indirectement. En fait, elle est en grande partie due à certaines bactéries qui se nourrissent de la transpiration et se trouvent dans des conditions favorable pour proliférer (humidité et chaleur). Les déodorants, en plus de contenir du parfum, ont aussi une action sur ces bactéries en limitant leur développement. Comme vous aurez pu le constater, certains déodorants peuvent également réagir avec les couleurs des textiles et, par la même, créer des taches.

## Tee-Shirt

Etiquetage

92% Coton

8% Lycra



Sur ce tee-shirt turquoise, au niveau des aisselles et sur le bas du vêtement, le tricot a un aspect verdâtre. Ces zones verdâtres ne sont pas des taches. En fait, à ces emplacements, la couleur turquoise a subi un virage.

Ces dommages se situent sur des zones où le tricot peut se retrouver au contact de la sueur et/ou d'un produit déodorant. Les traces que l'on peut observer sur le bas du tee-shirt ont une forme bien caractéristique correspondant aux marques que laisse un déodorant sur un vêtement, lorsque ce dernier est mis sur le corps alors que le produit déodorant vient juste d'être appliqué sur la peau.

Des tests ont été réalisés afin de déterminer si le produit déodorant incriminé est responsable de ces dommages. Les tests nous montrent que sur un autre support en coton, même en présence de sueur, même dans le cas d'une application directe du déodorant sur le textile, ce

produit ne dégrade pas la couleur. En revanche, sur ce tee-shirt turquoise, en présence ou non de sueur latente sur le tricot, la couleur turquoise est dégradée par le déodorant et vire vers une teinte verdâtre. Cette couleur se révèle très sensible au déodorant.

Ces tests ont été effectués dans des conditions pouvant être jugées extrêmes. En effet, il n'est pas conseillé de pulvériser directement un déodorant sur un vêtement. Aussi, après pulvérisation, il est recommandé d'attendre quelques instants avant de s'habiller, surtout dans le cas d'une utilisation importante de produit.

Le déodorant incriminé ne peut être mis en cause dans la dégradation du tee-shirt turquoise. Certes, la dégradation s'est produite à son contact, mais en raison d'un contact direct avec le textile et d'une fragilité du coloris. Les colorants permettant d'obtenir ces teintes turquoise ne sont généralement pas très résistants.

# Ganzheitliche energetische Betrachtung von Wäschereien

WFK – CLEANING TECHNOLOGY INSTITUTE

**Am 1. Oktober 2012 wurde mit der Fortsetzung des Forschungsprojektes zur ganzheitlichen Betrachtung von Wäschereien begonnen, welches von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück (DBU 28612/02) gefördert wird. Hierbei soll analog zur ersten Phase, in der eine Wäscherei untersucht wurde, die Handtuchrollen, Schmutzfangmatten und Wischbezüge aufbereitet, unter Berücksichtigung von Wäschelogistik, Maschinentchnik, Aufbereitungsverfahren sowie aller Wasser- und Energieströme der Gesamtenergieeinsatz reduziert werden. Dabei soll die bisherige Wäschequalität erhalten oder weiter verbessert werden.**

Die erarbeiteten Lösungsansätze sollen später als Basis zur Schaffung von Beratungsgrundlagen zum effizienten Energieeinsatz in Wäschereibetrieben dienen. Das vom Deutschen Textilreinigungs-Verband e.V. (DTV) beantragte Projekt wird vom wfk – Cleaning Technology Institute in Zusammenarbeit mit dem DTV, dem ieg-Institut für Energie und Gebäude an der Georg-Simon-Ohm FH Nürnberg, vier Wäschereibetrieben sowie Maschinen- und Waschmittelherstellern durchgeführt.

Im untersuchten Pilotbetrieb konnten deutliche Betriebsmitteleinsparungen bei Einhaltung des Waschstandards ohne Textilschädigungen durch reduzierte Trocknungstemperaturen bei optimiertem Trocknungsprozess, Einsatz von Wärmetauschern (Luft/Luft an Trockner, Abluft/Wasser an Mangel), reduzierte Waschetemperaturen, Brauchwasserbehandlung und Wiederverwendung des Abwassers der Handtuchrollenwäsche für die Aufbereitung von Wischbezügen und anschliessende Verwendung dieses Abwassers für die Schmutzfangmattenbehandlung aufgezeigt werden.

Durch die ganzheitliche Betrachtung aller Prozesse konnten Einsparungen beim Dampf zum Beheizen der Handtuchwaschstrasse von über 75 Prozent und beim Frischwasserbedarf von ca. 80 Prozent erreicht werden. Am Trockner der bereits optimierten Mattenwaschanlage konnte eine Reduktion des Gasverbrauchs von ca. 33 Prozent erzielt werden. Durch die Nutzung eines Abgaswärmetauschers, eines Wrasendampfwärmetauschers in der Speisewasserentgasung und die oben genannten prozessübergreifenden Massnahmen konnte die Dampferzeugung um 35 Prozent von ca. 1'460 kW auf ca. 940 kW gesenkt werden.

Ausserdem konnten erste Ansätze zur Simulation von Energie- und Ressourcenströmen in der Wäscherei mit einem Softwareprogramm erfolgreich entwickelt werden.

Da mögliche Einsparmassnahmen von der Struktur des Wäschereibetriebes bestimmt werden, sind zur Abdeckung des gesamten Wäscheartenspektrums weitere Untersuchungen (einschliesslich Wasch-, Trock-

nungs- und Mangel-/Finisheffekten) mit den anderen typischen Wäschearten Berufskleidung, Hotel- und Gastronomiewäsche, Krankenhauswäsche sowie Alten- und Pflegeheimwäsche erforderlich. Darauf basierend soll das entwickelte Berechnungstool, welches das Aufzeigen von Energie- und Wasserflussbetrachtungen in Wäschereien ermöglicht, unter Berücksichtigung des bereits untersuchten Betriebes fertiggestellt werden.

Das erarbeitete Konzept zur ganzheitlichen Bewertung von Einsparmöglichkeiten kann dann für Beratungen zum optimierten Energieeinsatz in Wäschereien genutzt werden.

Im Rahmen des Projektes werden dazu in vier bestehenden Betrieben Modelluntersuchungen mit IST-Analyse, Erarbeitung von Einsparungsmöglichkeiten und deren Umsetzung durchgeführt.

Zur Gewährleistung des Wäsche- und Hygienestandards erfolgen parallel Untersuchungen zu Primär- und Sekundärwascheffekten (einschliesslich Hygieneniveau) sowie zur Einhaltung der Abwassereinleitbedingungen.

Darauf basierend soll das in Ansätzen vorhandene Rechnermodell weiter entwickelt werden. Es ermöglicht das Aufzeigen von Energie- und Wasserflussbetrachtungen in Wäschereien und gibt Hinweise zum nachträglichen Einbau neuer Maschinen oder Prozesstechnologien mit integrierten Wasser- und/oder Energieeinsparmassnahmen in die vorhandene Maschinentchnik einer Wäscherei.



Das Forschungsprojekt zur ganzheitlichen Betrachtung von Wäschereien liefert Lösungsansätze, die später als Basis zur Schaffung von Beratungsgrundlagen zum effizienten Energieeinsatz in Wäschereibetrieben dienen sollen.

# Mit Hightech-Textilien gegen Hitzestress

HOHENSTEIN INSTITUTE

**Nach einer Studie aus dem Jahr 2003 gehen 49 Prozent der Todesfälle bei Feuerwehrleuten in den USA auf Hitzestress zurück. Vor diesem Hintergrund haben Wissenschaftler der Hohenstein Institute in Bönningheim (D) im Rahmen eines Forschungsprojektes (AiF-Nr. 16676 N) gemeinsam mit Industriepartnern spezielle Funktionsunterwäsche für Einsatzkräfte bei der Feuerwehr entwickelt.**

Während die Oberbekleidung als Teil der sogenannten Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) in den vergangenen Jahrzehnten ständig optimiert wurde und detaillierte normative Vorgaben erfüllen muss, wurden die darunter getragenen Kleidungsschichten bislang eher stiefmütterlich behandelt. Im Sport- und Freizeitbereich sind diese aufeinander, in ihrer Funktion abgestimmten Kleidungsschichten, welche die physiologischen Vorgänge des Trägers optimal unterstützen, mittlerweile Usus. Bei den Feuerwehrleuten ist die Frage des «Darunters» dagegen weitgehend Privatsache und das, obwohl die Umgebungsbedingungen und die körperliche Anstrengung im Einsatz noch über die im Profisport hinausgehen.

Bei der Entwicklung eines Kleidungssystems für die Floriansjünger verfolgte Projektleiterin Dr. Bianca Wölfling aus dem Team um Dr. Jan Beringer deshalb insbesondere das Ziel, die körpereigene Kühlfunktion durch einen schnellen Abtransport des Schweißes optimal zu unterstützen und gleichzeitig eine gute Wärmeisolation zu erreichen: «Die Umgebungstemperatur und der Aktivitätsgrad der Feuerwehrleute sind, abhängig von der Art des Einsatzes, sehr unterschiedlich. Dieser Spagat ist nur über ein Kleidungssystem gemäss des Zwiebel-schalenprinzips zu erreichen.» Entsprechend erforschten die Wissenschaftler aufeinander aufbauende Kleidungsschichten, mit deren Hilfe sich die komplexen Anforderungen optimal lösen lassen.

Als besonders effektiv erwiesen sich bei der hautnah getragenen Kleidungsschicht in den Laboruntersuchungen zwei Materialvarianten: Bei den sogenannten Double-Face-Materialien wird eine hydrophobe (wasserabweisende) Innenseite mit einer hydrophilen (wasseranziehenden) Aussen-seite kombiniert. Der sich daraus ergebende schnelle Schweißtransport weg vom Körper wurde von den Forschern gegenüber funktionellen Sporttextilien dabei noch einmal deutlich verbessert. Gleiches gilt für die zweite Materialvariante die komplett hydrophob ausgestattet wurde.

Für die nächste Kleidungsschicht, die künftig u.a. die gängigen Trainingsanzüge



Mit Hilfe des sogenannten Hautmodells wurden die Atmungsaktivität und Wärmeisolation verschiedener textiler Materialien untersucht.

(Stationwear) von Berufsfeuerwehren ersetzen könnte, untersuchte das Projektteam verschiedene Membran-Materialien auf ihre Fähigkeit, den Schweiß aufzunehmen und vom Körper weg zu transportieren. Darüber hinaus galt das Augenmerk aber auch der Wärmeisolation dieser Kleidungsschicht: Diese ist sowohl beim Löscheinsatz als zusätzliche Barriere gegenüber der Hitze des Brandherdes wie auch als Kälteschutz bei sonstigen Rettungseinsätzen besonders wichtig.

Gemäss dem Titel des Forschungsprojektes «Entwicklung einer physiologisch funktionellen und industriell wiederaufbereitbaren Feuerwehrschutzkleidung unter Erhalt der Schutzfunktion und Gebrauchstauglichkeit» standen bei der Untersuchung der Oberbekleidung die Einhaltung der normativen Vorgaben hinsichtlich Flammhemmung und Warnwirkung im Vordergrund. Damit die Einsatzkleidung möglichst lange genutzt werden kann, dürfen diese Schutzwirkungen auch durch die Wiederaufbereitung, d.h. das Waschen und Trocknen, unter den extremen mechanischen und thermischen Bedingungen gewerblicher Wäschereien nicht signifikant beeinträchtigt werden. Deshalb verglichen die Wissenschaftler verschiedene Materialien auch im Hinblick

auf diese Aspekte und definierten eine optimale Oberstoffkonstruktion.

Neben den Laboruntersuchungen mit dem sogenannten Hautmodell und der thermischen Gliederpuppe «Charlie», mit deren Hilfe die thermophysiological Eigenschaften der einzelnen Kleidungsschichten und deren Zusammenspiel miteinander untersucht wurden, setzten die Hohenstein Wissenschaftler auch Testpersonen ein. Zu Beginn des Projektes wurden mit ihrer Hilfe marktübliche Feuerwehrausrüstungen unter realen Bedingungen in der Klimakammer getestet. Ziel war es dabei, subjektive Beurteilungen des Tragekomforts sowie physiologische Messwerte zu erhalten und diese dann in Abhängigkeit mit den im Labor ermittelten objektiven Untersuchungsergebnissen bringen zu können. Dabei zeigte sich, dass Feuerwehrleute in den bisher üblichen Monturen bereits bei einer Umgebungstemperatur von 18°C und moderater körperlicher Bewegung zu schwitzen beginnen.

Mit Hilfe der zum Abschluss des Projektes durchgeführten Trageversuche wurden die objektiven Messergebnisse der optimierten Produkte durch die persönliche Beurteilung der Probanden validiert.

# Neue Idee aus dem Haus BÜFA

DIPL.-ING. PAMELA KRIX, BÜFA GmbH & Co. KG

**Sauberkeit und Hygiene spielen eine herausragende Rolle im Hotelbetrieb. Nicht nur im Hotelzimmer, sondern auch im Gastronomie- und Wellnessbereich legen anspruchsvolle Gäste grossen Wert auf einwandfreie und fleckenfreie Wäsche.**

Für den Wäschereidienstleister stellen diese Wäschearten immer wieder eine Herausforderung dar. Sind es doch insbesondere die typischen Fettflecken von Naturölen, die sich nicht immer vollständig aus der Tisch- oder Wellness-Wäsche auswaschen lassen oder einer besonderen Behandlung bedürfen.

Mit dem neuartigen Waschverstärker gehören native Öl- und Fettflecken der Vergangenheit an. Lizerna Omega wurde eigens für diesen Leistungsschwerpunkt entwickelt.

Mit Hilfe von Lizerna Omega kann man die hohen Qualitätsanforderungen, die an eine farb- und faserschonende sowie fleckfreie Aufbereitung von Textilien aus der Gastronomie gestellt werden, problemlos erfüllen.

Selbst bei hochwertigen Wäschekollektionen für den Catering- und Eventbereich erhält man mit dem dazugehörigen BÜFA-Care-Concept ein erstklassiges Waschergebnis; unabhängig vom Fasermaterial oder der Färbung.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Flecken, die durch kreative Kochkunst auf den Tisch (und auch auf die Kochjacke, Schürze, Mundserviette) gezaubert werden, kann man durch den gezielten Einsatz von Lizerna Omega Reinigungseffekte auf höchstem Niveau erzielen.

Angenehm überrascht äusserten sich ausgewählte BÜFA-Kunden während der intensiven Praxisversuche über den strahlenden Farbeindruck und den frischen Warengeruch.

Auf diese Weise verschafft BÜFA mit einer weiteren richtungweisenden Produktinnovation ihren Kunden einen Wettbewerbsvorteil.



Lizerna Omega zur Entfernung von typischen nativen Ölen und Fetten.

## Erweiterung des Forschungsteams bei BÜFA



Dr. Marcel Förster unterstützt das F&E-Team.

Ein hohes Mass an Expertenwissen bringt Dr. Marcel Förster mit, der seit dem Frühjahr 2012 im Bereich Forschung

& Entwicklung des Oldenburger Unternehmens tätig ist. Der promovierte 45-jährige Chemiker verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Entwicklung neuer Reinigungsprozesse. Als Laborleiter verantwortete Dr. Marcel Förster die Erforschung innovativer Schellackprodukte, wie Mikroverkapselungen oder Controlled-Release-Coatings für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Mit der Erweiterung des Forschungsteams reagiert BÜFA Reinigungssysteme auf den wachsenden Marktanteil im Segment Textilpflege. Denn zur Kernkompetenz des Unternehmens gehört die Entwicklung und Herstellung von Produkten für die Textil- und Lederreinigung sowie für die Waschhygiene. Speziell abgestimmte Reinigungs- und Waschverfahren sorgen für höchste Wirksamkeit und Effizienz bei faser- und faserschonender Pflege. Die BÜFA-Aktivitäten erstrecken sich über den gesamten Weltmarkt.

Anzeige / Annonce



**ferrum**  
**WASCHTECHNIK**  
 Ferrum AG • Bahnhofsstrasse 18  
 CH-5102 Ruppelswil  
 Tel. ++41 62 889 12 22  
 Fax ++41 62 889 12 98

www.ferrum-waschtechnik.ch

# Chlausen-Höck bei der muri AG in Kriens

MURI AG, KRIENS

**Trotz widrigen Strassenverhältnissen sind am 8. Dezember 2012 rund 65 Personen aus der Branche bei der muri AG Textilreinigungen zum traditionellen Chlausen-Höck eingetroffen und genossen einen geselligen Abend.**

Der Chlausen-Höck findet jedes Jahr abwechselungsweise bei den Firmen muri AG in Kriens und Schaerer Textilpflegesysteme AG in Fuluibach statt. Bei einem feinen Fondue und in gemütlicher Gesellschaft hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Kontakte aufzufrischen und interessante Gespräche zu führen. Unter anderem nutzten die Gäste den Event, um mit ihren Branchenkollegen über Apparate, Einrichtungen und neue Ideen zu diskutieren.

Die Anzahl der Besucher zeigt, dass in der Textilpflegebranche ein grosser Bedarf an solchen geselligen Anlässen vorhanden ist. Die Organisatoren werden den Chlausen-Höck auch im nächsten Jahr gerne wieder auf die Beine stellen.



Am 8. Dezember 2012 fand der traditionelle Chlausen-Höck bei der muri AG in Kriens statt. Rund 65 Personen nahmen am Event teil.



Die Organisatoren des Chlausen-Höcks: Hans-Peter Muri von der muri AG (z.v.li.) und René Schaerer von der Schaerer Textilpflegesysteme AG (rechts im Bild).

Die muri AG und die Schaerer Textilpflegesysteme AG danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihre Teilnahme und

freuen sich jetzt schon auf den nächsten gemütlichen Event – dann bei der Schaerer Textilpflegesysteme AG in Fuluibach.

Anzeige / Annonce



**J.P. Müller AG®**  
**Tödistrasse 48**  
**CH 8810 Horgen**  
**Tel. 043 244 10 50**  
**Fax 043 244 10 51**

Seit 57 Jahren Spezialist für  
**Wäschemarkierung**  
 mit **Service-Organisation** in der  
 ganzen Schweiz.



HSD-605-1 Drucker



Machine-Tape



Schieber + Transfer



Netz für Markt + Pflanz



Faschyl TMS



Erfahrungsmittel IT5-21-5GR



Dose-Fließ DM2000T



Mwbl 411



**Thermopatch**  
Since 1934

# Wäscherei Regio AG: Klein, dafür gross in Sachen Umweltschutz

NICOLA RADUNER, SEEDSIGN, ST. GALLEN

**In Aesch BL befindet sich der Hauptsitz der Wäscherei Regio AG. Mit kontinuierlichen Ausbauten hat sich die Wäscherei profiliert und kann dadurch in vielen Bereichen in Sachen Umweltschutz punkten. So wurden durch den Aufbau einer Photovoltaikanlage im letzten Jahr 30'000 Kilowattstunden Strom quasi auf dem Dach produziert.**

Innovative Ideen, der Umwelt zuliebe Energie sparen, Energie herstellen – dies könnten die beschreibenden Schlagwörter der Wäscherei Regio AG in Aesch BL sein. Die Wäscherei besteht seit über 25 Jahren und in dieser Zeit waren Kontinuität, Verbesserungen und optimierter Ressourcenverbrauch Ziele, die den Besitzern stets vor Augen standen. Kilian Blum leitet die Wäscherei seit 2007. Unter seiner Leitung wurde im letzten Jahr eine Photovoltaikanlage auf das Dach gebaut. Diese ist seither in Betrieb und produziert jährlich 30'000 Kilowattstunden Strom. Dadurch können einige Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxyd eingespart werden und der produzierte Strom deckt den Bedarf an elektrischer Energie in der Produktion, den Büros und im Lager ab. Zudem wird ein Teil des Stroms ans Elektrizitätswerk abgegeben. Eine Investition, die dem Umweltschutz Rechnung trägt und die sich für die Wäscherei Regio AG gelohnt hat.

## Qualität statt Masse

Drei Tonnen Wäsche werden in der Wäscherei Regio AG pro Tag verarbeitet. Damit gehört sie eher zu den Kleinen unter den Grosswäschereien. Was aber verarbeitet wird, ist in der Regel qualitativ hochstehend und kann deshalb nicht über vollautomatische Waschstrassen abgewickelt



Auf dem Dach der Wäscherei Regio AG wurde 2011 eine Photovoltaikanlage installiert, mit welcher jährlich 30'000 Kilowattstunden Strom produziert werden können.

werden. Es sind arbeitsintensive Abläufe notwendig. Das optimale Verhältnis zwischen Betriebsgrösse und Automatisierung hilft dabei. Da die Wäscherei zahlreiche Privatkunden hat, muss auch vieles von Hand erledigt werden. Kilian Blum kann dabei auf Mitarbeitende zählen, die selbständig arbeiten und den hohen Anforderungen an die Verarbeitungsqualität gewachsen sind. Ein Umstand, der sich natürlich auch bei der Verarbeitung von Wäsche aus Hotels, Restaurants, Spitälern, Altersheimen, Industriebetrieben und Textilreinigungsfirmen positiv auswirkt.

## Zwei Filialen in Basel

Die Wäscherei Regio AG besitzt zwei Filialen in Basel – sogenannte «Waschbars». Die Waschbars stehen vielen Privatkunden zur Verfügung und diese verarbeiten gewisse Aufträge gleich selber. Die aufwändigeren Aufträge werden im Hauptsitz in Aesch bearbeitet. In den Waschbars stehen den Kunden direkt vor Ort zwei Waschmaschinen und zwei Tumbler zur Verfügung.

## Kilian Blum setzt auf die Zukunft

Für den Inhaber der Wäscherei Kilian Blum ist ein Engagement in Sachen Umweltschutz unabdingbar. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Betrieb ist ihm die Umwelt ein Anliegen – sie ist ein Teil seiner persönlichen Überzeugung. Blum hat deshalb in den letzten Jahren kontinuierlich den Hauptbetrieb in Aesch optimiert. Dabei stand für ihn die Reduktion des Ressourcenverbrauches an erster Stelle. Er setzte unter anderem Massnahmen im Bereich der Wärmerückgewinnung um. Der Waschprozess wurde soweit optimiert, dass lediglich soviel Wärmeenergie, Wasser und Waschmittel im Prozess eingesetzt werden, wie dies nötig ist, um den geforderten Hygienestandards der Sauberwäsche vollumfänglich zu entsprechen. Auch der Finishprozess wird in ergonomischer und energetischer Hinsicht laufend verbessert.

Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Wäscherei war 2011 ein weiterer grosser Schritt in Sachen Energiegewinnung. Ein Projekt, das für Kilian Blum natürlich auch betriebswirtschaftlich interessant ist. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Wäscherei in Aesch ist seit ungefähr einem Jahr in Betrieb. Jährlich werden damit 30'000 Kilowattstunden Strom erzeugt und einige Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxyd eingespart.

Eine Photovoltaikanlage ist eine Möglichkeit, mit der jeder Betrieb individuell einen Beitrag zur Energiewende und zum Ausstieg aus der Atomenergie leisten kann. Mit der Strahlung der Sonne kann sauberer



Die Wäscherei Regio AG in Aesch BL setzt auf Energieeffizienz und Umweltschutz.

Strom produziert werden, der ins öffentliche Netz eingespiesen werden kann. Damit wird das Klima vor CO<sub>2</sub>-Emissionen geschützt und die hohen Folgekosten der Umweltverschmutzung werden reduziert.

Die Produktion von Strom, der ins öffentliche Netz eingespiesen wird, wird vom Bund mit einer festgelegten kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) über einen Zeitraum von 25 Jahren unterstützt. Diese kostendeckende Einspeisevergütung deckt die Investition, die Kapitalverzinsung, die Amortisation und wirft zudem eine attraktive Kapitalrendite ab. Die Anlage der Wäscherei Regio AG in Aesch produziert rund 20 Prozent des jährlichen Strombedarfs der Firma und trägt so wesentlich zu einer Verbesserung der Öko-Bilanz bei.

Die Planung einer Photovoltaikanlage muss vor Ort gemacht werden. Dabei sind insbesondere die Faktoren Art des Daches, Dacheindeckung, Standort sowie Ausrichtung und Neigung des Daches zu berücksichtigen. Nach erfolgter Bewilligung durch die Behörden kann eine Anlage individuell geplant und ausgelegt werden. Die Grösse ist dabei zweitrangig – eine Photovoltaikanlage rentiert grundsätzlich immer. Jede Kilowattstunde Strom, welche mithilfe von Sonnenenergie produziert wird, trägt zur Entlastung der Umwelt bei.

#### Gross in Sachen Umweltschutz

Die Produktionsanlagen der Wäscherei Regio AG sind auf modernem Stand und werden laufend nach neusten Erkenntnissen optimiert – auch in Zukunft wird das Ziel verfolgt, den Anforderungen nach niedrigen Verbrauchswerten gerecht zu werden. Da die Wäscherei Regio AG vorwiegend regional tätig ist, kann auch eine geringe Umweltbelastung durch die Transportfahrzeuge verzeichnet werden. Bei allen Optimierungen und Investitionen wird aber nie ausser Acht gelassen, dass die Wäscherei auch für hohe Verarbeitungsqualität und prompten Service steht. Der Kunde steht im Mittelpunkt und soll einen freundlichen Kundenservice erfahren.

#### Kontakte

Kilian Blum, Wäscherei Regio AG, Aesch BL,  
www.waescherei-regio.ch.

Daniel Fröhlich, PV-Solartec GmbH, Aesch BL,  
www.pv-solartec.ch.



#### Geschichte der Wäscherei Regio AG

- 1985** Neubau der Wäscherei in Aesch BL
- 2007** Übernahme am 1. April durch Kilian Blum.  
Einbau Waschanlage Seipt+Kapp für die verstärkte Automatisierung / Hygienentrennung.
- 2008** Umbau Filiale St. Johann, Basel, mit Hemdenkonzept, Waschsalon und Waschbar.
- 2009** Höhere Wäschemengen erfordern auch mehr Energie: Ausbau Strombezug, Stromnetz und Elektrotabelleau. Der Firmensitz wird neu auch mit modernen Glasfaserkabeln gespiesen.
- 2010** Jubiläum: 25 Jahre Wäscherei Regio AG.  
Inbetriebnahme der Waschmaschine Pharmagg Favorit 1300 mit verbesserten Energieverbrauchswerten. Optimierte Waschprogramme für weniger Vorwasch- und Spülgänge.  
Implementierung der neuen Software Alcatex für die Bearbeitung von Einzelteilen aus der Bewohnerwäsche.
- 2011** Inbetriebnahme der Waschmaschine Pharmagg Favorit 1100. Nutzung von Synergien von zwei Grosswaschmaschinen des gleichen Herstellers.  
Bau einer Photovoltaikanlage für die Produktion von 30'000 Kilowattstunden Strom pro Jahr.
- 2012** Planung Gebäudeausbau, Vorbereitungen zum Einbau von energieoptimierten, gasbeheizten Trocknern sowie Warmwasser-Wärmetauschern für die Gebäudeheizung.

Anzeige / Annonce

## Verstärkung gesucht – wir expandieren weiter!

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen Textilpfleger (w/m) mit EFZ. Sie bringen Erfahrung für KWL Reinigungsmaschine mit. Nassreinigung ist für Sie kein Fremdwort. Haben Sie Interesse? Gerne nehmen wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto entgegen.



**Texpress Textilpflege GmbH**  
 Rothenburgstrasse 2 · 6020 Emmenbrücke  
 patrick.meier@texpress.ch · 079 262 63 36

# Coton – une fibre avec une longue histoire

MARCO WÄCKERLIG, ASSOCIATION SUISSE D'ENTRETIEN DES TEXTILES ET DE LOGISTIQUE ASETL; TRADUCTION: SECRÉTARIAT DE L'ASET

**L'Association suisse d'entretien des textiles et de logistique ASETL publie ça et là dans «Les soins aux textiles» des articles spécialisés intéressant la branche. Jusqu'ici, ces articles ne paraissent qu'en allemand; dans les prochains numéros, ils seront également publiés en français à commencer par l'article ci-dessous sur le coton. Le coton est avec le polyester l'une des fibres les plus importantes.**

L'homme connaît le coton depuis très longtemps. On a découvert à Mexico des tissus de coton datant de 6000 ans avant J.C. Au Pakistan on a trouvé des ficelles de coton âgées de plus de 5000 ans et il existe en Chine des textes écrits attestant que le coton y était également travaillé et commercialisé il y a plus de 5000 ans.

## Histoire

Le coton est arrivé en Europe par la Sicile et l'Espagne 1000 ans après J.C. Mais, durant longtemps, il n'a joué qu'un rôle insignifiant parmi les autres fibres plus importantes telles que le chanvre, le lin, la laine et la soie. Le coton a été cultivé et commercialisé systématiquement en Amérique du Nord à partir du 18<sup>ème</sup> siècle ce qui favorisa sa percée en Europe. La production du coton fut due essentiellement au travail des esclaves dans les Etats du Sud des USA, ce qui donna lieu à une traite négrière intense – un chapitre noir de l'histoire du coton...



De nombreux noirs travaillaient sur les champs de coton, même après l'abolition de l'esclavage.

Photo: picture-alliance / ©Costa/Leemag.

## Industrialisation de la production

La révolution industrielle en Europe et en Suisse fut en grande partie le résultat de l'industrialisation de la production du coton. La première machine à filer fut inventée en 1764 et en 1784 le premier métier à tisser automatique fut mis en service. Ces inventions permirent aux usines d'accaparer la production du coton. C'est ainsi que la première filature entièrement automatisée fut inaugurée en 1801. Cela provoqua naturellement de grands bouleversements sociétaux et sociaux au sein de la population suisse. La plupart des paysans avaient dans leur cave

une machine à broder ou à tisser qui les aidait à survivre financièrement. La première usine textile les accula à la perte de leur existence financière. Les paysans furieux ne surent se défendre qu'en se révoltant et en incendiant la grande usine de tissage «Conradi&Pfister» en 1832. Cet événement entra dans l'histoire comme «l'incendie d'Uster». Mais il ne fut pas possible d'empêcher le progrès technique.

## L'industrie chimique tira profit du coton

L'industrie chimique continua elle aussi à se développer grâce au coton. L'invention de l'aniline permit pour la première fois de



L'incendie d'Uster 1832.

Anzeige / Annonce

[www.ferrum-waschtechnik.ch](http://www.ferrum-waschtechnik.ch)

**ferrum**  
 TECHNIQUE DE LAVAGE  
 Ferrum AG • Säubstrasse 18  
 CH-5102 Supperswil  
 Tel. ++41 62 889 12 32  
 Fax ++41 62 889 12 38





Ancien nuancier pour la teinture du coton. Photo: Marco Wäckerlig.

synthétiser des teintures textiles et de fabriquer ainsi pour tout un chacun des textiles de couleur bon marché, ce qui était auparavant le privilège des riches.

Les entreprises telles BAYER, Höchst, BASF (Badische Anilin- und Sodafabrik), J.R. Geigy, CIBA (Gesellschaft der Chemischen Industrie Basel) et Sandoz doivent leur existence et leur essor à l'invention de la teinture synthétique pour le coton.

A l'heure actuelle, le coton compte avec le polyester parmi les fibres les plus importantes. Avec une production de 25 millions de tonnes par an, le coton couvre à hauteur de près de 40 pour cent les besoins mondiaux de fibres textiles.

### Production et culture

Le coton fait partie des fibres de graines et pousse sur le cotonnier, un arbuste de la famille des malvacées. Il préfère les climats chauds et humides, raison pour laquelle il est planté avant tout dans les régions tropicales et subtropicales. Les zones de cultures principales sont la Chine, l'Inde, le sud des Etats-Unis, l'Egypte et le Pakistan. On parle également d'une ceinture de coton entourant l'ensemble du globe.

Des semailles à la récolte, il se passe environ 200 jours. Au terme de cette maturation, les capsules éclatent et laissent échapper des boules de fibres.



Les phases de croissance du coton.

Celles-ci sont en général récoltées mécaniquement, égrenées et comprimées en balles. A l'heure actuelle, seul le coton de très haute qualité est encore récolté à la main.

Le coton est une fibre qui a une longue histoire. Aussi cet article est-il le premier d'une série sur ce thème. Le prochain numéro parlera de l'écologie et de la structure physique du coton.



Les capsules éclatent juste avant la cueillette. Photo: ©Thomas Wöhrle – Fotolia.com.

# OEKO-TEX® Institutsleiter in New York

OEKO-TEX® GEMEINSCHAFT

**Reglementierung von Alkylphenoethoxylaten ab 2013 verbindlich – Betriebs-Audits bis Ende 2013 bei allen zertifizierten Unternehmen abgeschlossen – Neue Zertifizierung für nachhaltige Textilproduktion angekündigt.**

Umweltfreundliche und sozialverträgliche Produktionsbedingungen stellen für die Textilbranche auch künftig eine der grössten Herausforderungen dar – so das Fazit des diesjährigen Treffens der OEKO-TEX® Institutsleiter, das vom 12. bis 14. November in New York stattfand. Als Reaktion auf das diesbezüglich wachsende öffentliche Bewusstsein setzen globale Brands und ihre Lieferbetriebe in den Produktionsländern zunehmend auf unabhängige Zertifizierungen, um ihr Engagement in punkto humanökologische Produktsicherheit und Nachhaltigkeit glaubwürdig nach aussen zu dokumentieren. Ausdruck dieses Trends ist laut den OEKO-TEX® Verantwortlichen auch die weltweit positive Entwicklung der Zertifikatsausstellungen nach OEKO-TEX® Standard 100, für den alleine in den vergangenen zwölf Monaten die Rekordzahl von 11'806 Zertifikaten zu Buche steht. Gleichzeitig kündigte die OEKO-TEX® Gemeinschaft für kommendes Jahr die Einführung der «Sustainable Textile Production» (STeP) Zertifizierung an, einer überarbeiteten Fassung des aktuellen OEKO-TEX® Standard 1000. Diese bietet sämtlichen Produktionsbetrieben entlang der textilen Wertschöpfungskette die Möglichkeit, auf Grundlage eines Scoring-Systems die Nachhaltigkeit ihrer Herstellungsbedingungen durch die unabhängigen OEKO-TEX® Institute bewerten und auditieren zu lassen.

«Durch sein modulares Konzept», so OEKO-TEX® Generalsekretär Dr. Jean-Pierre Haug, «beleuchtet das neue Zertifizierungstool alle zentralen Unternehmensbereiche wie Qualitätsmanagement, Chemikalien-Einsatz, Umweltschutz, Umweltmanagement, soziale Verantwortung sowie Arbeitssicherheit und unterstützt durch seinen spezifischen Zuschnitt auf die Situation in der Textil- und Bekleidungsindustrie interessierte Unternehmen gezielt dabei, ihre Produktionsbedingungen kontinuierlich zu verbessern.» Die STeP-Zertifizierung für nachhaltige Textilproduktion wird am 26. und 27. März 2013 im Rahmen des Prime Source Forums in Hong Kong erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Mittelpunkt der Institutsleiter-Tagung in New York standen die Beschlüsse zur

Neufassung der OEKO-TEX® Standard 100 Prüfkriterien, die wie gewohnt zu Jahresbeginn in den Standard einfließen werden. Endgültig verbindlich für alle Zertifizierungsvorgänge ist ab Januar 2013 die bereits letztes Jahr beschlossene Prüfung relevanter Textilien auf Alkylphenoethoxylate (APEOs), die dazu beiträgt, diese umweltschädliche, vorwiegend als Tenside verwendete Substanzgruppe aus der Textilproduktion zu verbannen.

Einen weiteren Tagesordnungspunkt bildeten die umfangreichen Massnahmen der OEKO-TEX® Institute zur Gewährleistung eines weltweit einheitlichen gesundheitlichen Sicherheitsniveaus der überprüften Textilien. «Die 2010 für alle Unternehmen mit OEKO-TEX® Zertifikat obligatorisch eingeführten Betriebs-Audits bieten sowohl den Firmen als auch uns eine ideale Möglichkeit, die betriebliche Qualitätssicherung optimal auf die Anforderungen des OEKO-TEX® Kriterienkatalogs auszurichten», erklärt Dr. Jean-Pierre Haug. Der persönliche fachliche Austausch mit den Firmen hat sich zudem als hervorragende Gelegenheit erwiesen, um die Produktionsbetriebe für einen verantwortungsvollen Umgang mit Substanzen wie den Alkylphenoethoxylaten zu sensibilisieren und sie darin zu unterstützen, auf umweltfreundliche Ersatzprodukte umzusteigen. Auch Hinweise auf aktuelle Angebote der OEKO-TEX® Gemeinschaft wie das neue Einkaufsführer-Portal,

in dem die Unternehmen im Internet kostenfrei ihr Produktportfolio eingeben können, werden von den Zertifikatsinhabern geschätzt. Entsprechend einstimmig fiel das Votum der OEKO-TEX® Verantwortlichen aus, die Firmen-Besuche auch künftig konsequent weiterzuführen. Bislang wurden weltweit bereits zwei Drittel aller Betriebe auditiert. Bis Ende 2013, so Haug, wird die Erst-Auditierung bei allen Unternehmen flächendeckend abgeschlossen sein. Grundsätzlich muss sich jedes Unternehmen mit OEKO-TEX® zertifizierten Produkten alle drei Jahre einem Audit unterziehen.

Abgeschlossen wurde das OEKO-TEX® Institutsleiter-Treffen in New York durch ein halbtägiges Seminar, an dem rund 100 Vertreter international renommierter Hersteller, Marken und Handelsunternehmen aus Nordamerika teilnahmen. Unter dem Motto «The Next 20» gaben namhafte Referenten einen Ausblick, wie die Textil- und Bekleidungsbranche das Konzept der Nachhaltigkeit in Zukunft möglichst flächendeckend und effizient umsetzen kann. Als Keynote-Speaker referierte Robert F. Kennedy Jr. über sein langjähriges erfolgreiches Engagement im Bereich der Umweltgesetzgebung und dem Schutz vorhandener Wasser-Ressourcen – zwei auch innerhalb der Textilbranche bedeutende Aspekte für ökologische Produktionsbedingungen.

Weitere Informationen: [www.oeko-tex.com](http://www.oeko-tex.com).



Die OEKO-TEX® Institutsleiter auf ihrem diesjährigen Treffen in New York.

# www.uvstandard801.com

REDAKTION

**Website zum textilen UV-Schutz mit neuer, frischer Optik.**

Unter [www.uvstandard801.com](http://www.uvstandard801.com) finden Hersteller und Konsumenten bereits seit mehreren Jahren ausführliche Informationen zum textilen UV-Schutz. Nach kürzlich erfolgtem Relaunch präsentiert sich die Website der Internationalen Prüfgemeinschaft für angewandten UV-Schutz nun inhaltlich überarbeitet und mit einer moderneren Optik.

Neben allgemeinen Informationen zum Thema Sonnenschutz bietet die Site u.a. einen Überblick über die verschiedenen Methoden zur Ermittlung des UV-Schutzfaktors (UPF Ultraviolet Protection Factor) von textilen Materialien und eine Aufstellung von Produkten, die nach dem besonders strengen und praxisnahen UV-Standard 801 geprüft wurden. In diesem Zusammenhang stellen sich auch die internationalen Prüfinstitute vor, die sich zur Internationalen Prüfgemeinschaft für angewandten UV-Schutz zusammengeschlossen haben – darunter auch die Testex AG aus Zürich.

Weitere Informationen:  
[www.uvstandard801.com](http://www.uvstandard801.com).

Inhaltlich und gestalterisch überarbeitet und modernisiert präsentiert sich seit Kurzem die Website der Internationalen Prüfgemeinschaft für angewandten UV-Schutz unter [www.uvstandard801.com](http://www.uvstandard801.com).

## Veranstaltungskalender

- 9. bis 12. Januar 2013, Heimtextil, Frankfurt am Main (D)
- 14. März 2013, SFTV-Frühjahrestagung und -Generalversammlung, Egerkingen
- 9. bis 11. April 2013, 46<sup>th</sup> International wfk Detergency Conference, Düsseldorf (D)
- 9. bis 11. April 2013, Altenpflege, Nürnberg (D)
- 14. und 15. Mai 2013, Giftkurs / das CH-Chemikaliengesetz, STF, Wattwil
- 25. und 26. Mai 2013, VTS-Generalversammlung 2013, Zug
- 7. und 8. Juni 2013, EFIT-Jahrestagung 2013, Hohenstein (D)
- 11. bis 13. Juni 2013, Texprocess Europa, Frankfurt am Main (D)
- 20. bis 22. Juni 2013, Clean Show, New Orleans (USA)
- 23. bis 27. November 2013, IGEHO, Basel
- 3. bis 6. Oktober 2014, EXPOdetergo, Mailand (I)
- 30. Oktober bis 1. November 2014, Texcare Forum, Frankfurt am Main (D)
- 11. bis 15. Juni 2016, Texcare International, Frankfurt am Main (D)

# SFTV-Herbsttagung in Sumiswald

BORIS KOHLER, REDAKTION «TEXTILPFLEGE SCHWEIZ», BERN

**Die Schweizerische Fachvereinigung Textilpflege und Versorgung SFTV führte am 17. und 18. Oktober 2012 ihre traditionelle Herbsttagung im Forum Sumiswald in Sumiswald durch. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung und profitierten von interessanten Fachreferaten und Betriebsbesichtigungen.**

Gastgeberin der Veranstaltung war die ALBIRO AG, welche durch CEO Reto Kreienbühl in einer ersten Präsentation auch gleich vorgestellt wurde. Unter dem Dach der im Dezember 2001 gegründeten ALBIRO HOLDING AG sind die führenden Marken für hochwertige Arbeits-, Sicherheits- und Schutzbekleidung – ALBIRO, FRENCYS, Marsum, Solida und Wikland – zusammengeschlossen. ALBIRO ist heute einer der bedeutendsten, unabhängigen Schweizer Anbieter von hochwertigen und funktionalen Kleidern. Die Hauptstärke des über 200 Mitarbeitende zählenden Unternehmens liegt im Bereich von individuellen Corporate Fashion Lösungen. Der überwiegende Teil der jährlich 1.8 Millionen produzierten Kleidungsstücke werden im Ausland hergestellt – in Osteuropa und Nordafrika. Dabei setzt sich die ALBIRO AG für gute Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeitenden ein: im Sommer 2012 ist sie deshalb als erster Schweizer Textillieferant der Fair Wear Foundation beigetreten. Absatzmärkte sind die Schweiz, Österreich und Deutschland und bei den ein- bis zweimal jährlich überarbeiteten Kollektionen resp. Konzepten werden die Schwerpunkte insbesondere auf modernes Design, Funktionalität, Innovation, hochwertige Konfektionstechnologien und Logistikkösungen gelegt.

Lorenz Appelhans von der Lauffenmühle GmbH & Co. KG präsentierte im Anschluss

das neue Produkt Tec Cell. Mit dem Mischgewebe aus Polyester und der rein organischen Faser Tencel hat Lauffenmühle ein Gewebe entwickelt, das den Feuchtigkeitshaushalt wie eine zweite Haut regelt: Überflüssige Feuchtigkeit, wie zum Beispiel Körperschweiss, wird aufgenommen und nach aussen abgedampft. Gleichzeitig gelangt Luft an die Haut und sorgt für ein frisches Gefühl und angenehmen Tragekomfort, was durch den weichen voluminösen Warengriff zusätzlich unterstützt wird. Im Vergleich zum Baumwoll-Anbau wird zur Gewinnung von einer Tonne Tencel-Faser bis zu 20-mal weniger Wasser verbraucht und rund 70 Prozent weniger Fläche benötigt. Die reine Tencel-Faser (ohne Fremdfasern) wird ausserdem ausschliesslich aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz ohne Pestizid-Einfluss hergestellt. Das Gewebe eignet sich des Weiteren dank der glatten Faseroberfläche sehr gut für sensible Haut und bietet aufgrund der hohen Festigkeit auch Vorteile für die industrielle Aufbereitung.

Jaime Silva von der SANITIZED AG mit Sitz in Burgdorf stellte den Anwesenden auf unterhaltsame Art und Weise eine Reihe von Produkten und Anwendungsmöglichkeiten von antimikrobiellen Ausrüstungen für Bekleidung, Matratzen, Bettwaren und Heimtextilien vor. Dabei legte er den Fokus insbesondere auf das Produkt Sanitized®



SFTV-Präsident Marco Wackerlig begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führte auf souveräne Art und Weise durch die SFTV-Herbsttagung 2013.



Lorenz Appelhans von der Lauffenmühle GmbH & Co. KG präsentierte das neue Produkt Tec Cell.



Rund 100 Personen nahmen an der Herbsttagung teil und profitierten von interessanten Vorträgen, Firmenbesichtigungen und einem geselligen Rahmenprogramm.



Jaime Silva von der SANITIZED AG in Burgdorf stellte den Anwesenden eine Reihe von Produkten und Anwendungsmöglichkeiten von antimikrobiellen Ausrüstungen für Textilien vor.



Reto Kreienbühl, CEO der ALBIRO AG, stellte den Teilnehmenden das Unternehmen am Vormittag anhand einer Präsentation und am Nachmittag auf einem Firmenrundgang vor.

T 99-19 für Berufskleidung im medizinischen Bereich. Dank der integrierten Sanitized® Hygienefunktion werden Geruch und Bakterien langanhaltend reduziert. Das Produkt wird bereits bei der Herstellung der Kleider permanent integriert und inaktiviert die Bakterien, indem es direkt die Zellwände destabilisiert. Sanitized® T 99-19 zeichnet sich des Weiteren dank einer starken Bindung zum Substrat durch hohe Waschbeständigkeit auch bei hohen Temperaturen aus.

Boris Kohler von der VTS-Geschäftsstelle stellte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das VTS-Projekt «Ressourceneffizienz in Textilreinigungen und Wäschereien» (kurz RessEff) vor und rief die Anwesenden insbesondere zur Teilnahme am Teilprojekt «Benchmarking» auf. Nebst dem Leitfaden resp. Handbuch für den Praktiker zur Ressourcenoptimierung im eigenen Unternehmen, wird mit dem auf [www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch) integrierten Online-Benchmarking den Betrieben die Möglichkeit geboten, ihre Ressourcenverbrauchszahlen in anonymisierter Form mit ihren Mitbewerbern zu vergleichen und so zusätzliches Verbesserungspotenzial zu identifizieren. Verglichen resp. erfasst werden in einem ersten Schritt die Werte bearbeitete Menge, Wasserverbrauch, Stromverbrauch und Primärenergieverbrauch (Öl, Gas, etc.). Interessierten Betrieben steht die Teilnahme am Benchmarking nach wie vor offen (vgl. dazu Seite 22 in diesem Heft).

Nach dem Mittagessen wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Nachmittag des ersten Tages die zahlreichen Berufskleider-Kollektionen der ALBIRO AG vorgestellt – von der Unterwäsche bis hin zum Wetterschutz. Zuerst durch einen ausführlichen Vortrag von Robert Fritschi, Verkauf ALBIRO AG, zum Thema «aktuelle funktionelle Workwear». Anschliessend anhand einer von Gabriela Aebischer, Key



Die Berufskleider-Kollektionen der ALBIRO AG wurden sowohl im Referat von Robert Fritschi, Verkauf ALBIRO AG, zum Thema «aktuelle funktionelle Workwear» vorgestellt...

Account Managerin, moderierten Modenschau von gruppenspezifischer und projektbezogener Arbeitskleidung. Schliesslich hatten die Anwesenden die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der ALBIRO AG in Sumiswald auf einem in Gruppen geführten Firmenrundgang live zu besichtigen.

Am zweiten Tag der Veranstaltung standen zwei weitere Firmenbesichtigungen auf dem Programm. Zuerst besuchten die Teilnehmenden die mit einer absoluten Hightech-Anlage und eindrücklichem Hochregallager ausgestattete Schweizer Versandzentrum AG in Entlebuch und anschliessend die Biscuitfabrik Kamby in Trubschachen, wo alle Besucher die verschiedenen Feingebäckspezialitäten degustieren und auch mit nach Hause nehmen durften.

Abgerundet wurde die Herbsttagung 2012 wie immer mit einem geselligen Rahmenprogramm mit Apéro und feinem Nachtessen sowie reichlich Gelegenheit für angeregte Gespräche und Networking. Der nächste SFTV-Event – die Frühjahrestagung und Generalversammlung 2013 – wird am 14. März 2013 in Egerkingen stattfinden.

#### Vielen Dank den Sponsoren

Die SFTV bedankt sich bei den nachstehenden Firmen für die wertvolle Unterstützung der Herbsttagung:

- ALBIRO AG, Sumiswald
- HEPRO Laundry Equipment AG, Kerzers
- Jensen AG, Burgdorf
- Lauffenmühle GmbH & Co. KG, Lauchringen (D)
- rs etiketten & logistik Schweiz GmbH, Effretikon
- Sanitized AG, Burgdorf



...als auch anhand einer Modenschau live durchgeführt.



Ein geselliges Rahmenprogramm bot reichlich Gelegenheit für interessante Gespräche und Networking.



Am zweiten Tag standen Firmenbesichtigungen auf dem Programm. Zuerst bei der Schweizer Versandzentrum AG mit eindrücklichem Hochregallager mit 220'000 Behälterplätzen...



...und anschliessend bei der Biscuitfabrik Kamby mit der Möglichkeit der Degustation der Feingebäckspezialitäten.

# Endspurt im VTS-Projekt RessEff

REDAKTION

**Das VTS-Projekt «Ressourceneffizienz in Textilreinigungen und Wäschereien» RessEff befindet sich in der Endphase. Das Projektteam und die verschiedenen Autoren überprüfen in letzten Redaktionssitzungen die zahlreichen Artikel. Gleichzeitig läuft bereits ein Testlauf des Online-Benchmarking-Tools auf [www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch).**

Die Artikel zum Handbuch wurden verfasst und befinden sich in redaktioneller und gestalterischer Überarbeitung. Das Handbuch wird planmässig im Januar 2013 in den Druck gehen – das voraussichtlich ca. 130 Seiten umfassende Werk wird als handlicher Ordner produziert.



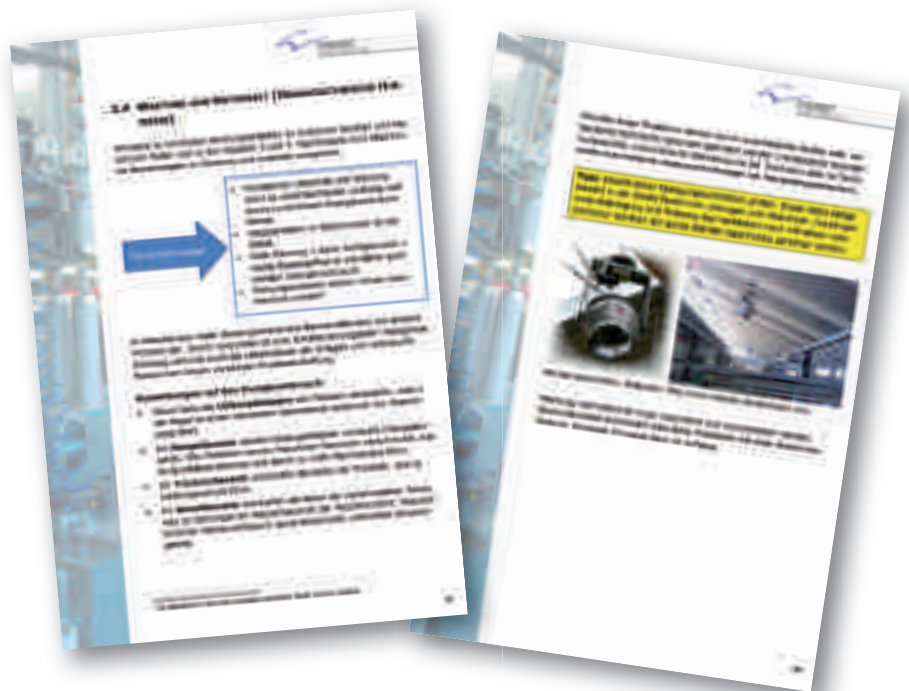
Im internen Bereich von [www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch) wurde ein Benchmarking-Tool eingerichtet. In einer Erfassungsmaske können die Ressourcenverbrauchszahlen eingegeben und in anonymisierter Form mit Mitbewerbern verglichen werden.

Auch das Teilprojekt Benchmarking schreitet voran. Das Online-Zahlenerfassungs- und -Auswertungs-Tool im internen Bereich von [www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch) wurde erstellt. Bereits ist eine Gruppe von Projektmitarbeitenden daran, das Benchmarking anhand von Musterverbrauchszahlen zu testen. Anfang 2013 soll dann der offizielle Startschuss zum Benchmarking fallen. Erfasst werden von den mitmachenden Betrieben die bearbeitete Menge, der Wasserverbrauch, der Stromverbrauch sowie der Primärenergieverbrauch. Bereits haben sich über 40 Unternehmen für eine Teilnahme angemeldet.

## Teilnahme am Benchmarking steht weiterhin offen!

Gerne soll an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Teilnahme am Teilprojekt Benchmarking weiterhin offen steht.

Jeder weitere Teilnehmer ist herzlich willkommen und kann sich entweder bei der Projektleitung [ammann@woeschorb.ch](mailto:ammann@woeschorb.ch) oder bei der VTS-Geschäftsstelle [office@textilpflege.ch](mailto:office@textilpflege.ch) melden.



Das RessEff-Handbuch befindet sich momentan in gestalterischer Überarbeitung und wird im Januar 2013 als handliches Nachschlagewerk in Form eines Ordners produziert.

## Haben Sie schon gewusst...

....dass China die am stärksten verschmutzten Abwässer der Welt hat und 70 Prozent der Flüsse, Seen und Wasserreservoirs davon betroffen sind?



Technische Kommission VTS

Bereits jetzt Datum reservieren:

# VTS-Generalversammlung

am 25. und 26. Mai 2013  
in Zug

[www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch)

**AEBY André-C.** [www.aebya.ch](http://www.aebya.ch)

Machines de Pressing  
1175 LAVIGNY  
Tél.: 021 808 61 81  
Fax.: 021 808 61 90  
Mail: [aebya@bluewin.ch](mailto:aebya@bluewin.ch)

Vente  
Installation  
Entretien

Verkauf  
Einrichtung  
Wartung

**OPACONSTRUCTEUR**

**BÖWE**  
Textile Cleaning



Neue, ökologische Massstäbe durch innovative System-Maschinen von Union



Leistungsstarkes Sortiment der Wäschereigeräte von Electrolux



Beste Bügel- und Finishingqualität mit überzeugenden Geräten von Barbanti

## Professionell, leistungsstark und zuverlässig

**WASCO ROSAL AG** ist Ihr führender Anbieter von gewerblichen Wäschereimaschinen in der Schweiz – sowohl für hauseigene Wäschereien als auch für Textilreinigungen.

Als Schweizer Importeur der drei weltweit führenden Gerätehersteller im gewerblichen Wasch- und Reinigungsbereich verfügen wir über

- Maschinen und Zubehör für Wäschereien und Textilreinigungen
- einen eigenen Lagerbestand an Neumaschinen
- ein umfangreiches Ersatzteillager

Ein eingespieltes Team von qualifizierten Technikern sorgt zudem für einen kompetenten und schnellen Service in der ganzen Schweiz!

**Beratung, Planung, Verkauf – persönlich und zuverlässig. Alles unter einem Dach!**

**WASCO** **ROSAL**

Industrie Neuhof 12 · CH-3422 Kirchberg  
Tel. +41 34 447 45 45 · [www.wascorosal.ch](http://www.wascorosal.ch)

# «Europäisches Zentrum für innovative Textilien» CETI öffnet seine Pforten in Lille

FIZIT – DEUTSCHES PRESSEBÜRO VON UBIFRANCE

**Das CETI (Centre Européen des Textiles Innovants) beschäftigt sich mit der Forschung und der Prototypenfertigung im Bereich Textilanwendungen. Der Norden Frankreichs hat eine grosse Tradition in der Textilindustrie.**

**Als einzige Technologieplattform in Europa seiner Art, verfügt das CETI nun über Hightech-Ausstattungen, mit denen die Entwicklung neuer Anwendungen für intelligente Textilien möglich ist.**

Die in der ersten Phase befindlichen Einstellungen des Spinnwerkzeugs ermöglichen bereits die Entwicklung moderner Hochleistungsfasern, die im Bereich der Ultrafiltration, medizinischer Vorrichtungen oder der Schalldämmung eingesetzt werden. Weltweit sind nur vier dieser Spinnen im Einsatz. Durch neue technologische Kombinationen ermöglichen die Produktionsanlagen für Vliesstoffe die Entwicklung neuer industrieller Lösungen. Anwendungen gibt es zum Beispiel im Bereich Hygiene (Absorption), bei der Luftfilterung oder beim Filtern von Flüssigkeiten. Die für 2013 und 2014 geplante zweite Phase wird sich auf den Fertigungsprozess konzentrieren, insbesondere im Bereich Strickerei, Weberei und Flechten. Die wichtigste Rolle spielen hierbei Verbundmaterialien und technische Gewebe. Bis 2017 wird ein Marktwachstum von 21 Prozent erwartet.

Das CETI ist eine Plattform, die allen Nutzern weltweit offen steht: Unternehmen, Instituten, Labors und Hochschulen. Seine Ausstattung ist mit der des «Nonwovens Cooperative Research Center» (NCRC) vergleichbar, das im US-amerikanischen



Die bereits gut etablierte Textilbranche im Norden Frankreichs wird um ein Forschungszentrum reicher: Die international ausgerichtete Technologieplattform CETI widmet sich der Entwicklung neuer Anwendungen für intelligente Textilien. Foto: CETI © Sébastien Jarry.

Raleigh mehr als 60 Grossunternehmen im Bereich der Entwicklung neuer textiler Materialien vereint. Ab der zweiten Phase

wird das CETI die weltweit grösste Anzahl technischer Einrichtungen in der Spitzenforschung unter einem Dach vereinen.

Anzeige / Annonce

## TIKOS

**20 Jahre Software für Wäschereien nach dem Baukastenprinzip**

- Internetportale für Berufskleidung, Bewohner- und Stationswäsche
- Tourenoptimierung und mobiles Tourenmanagement
- Touchscreen-Erfassung mit TUNES



SoCom Informationssysteme GmbH  
Telefon +49 (0) 82 82 - 88 16 06 0  
info@socom.de · www.socom.de

# SoCom



# Giftkurs 2013 in Wattwil

REDAKTION

**Am 14. und 15. Mai 2013 findet an der Schweizerischen Textilfachschule STF ein weiterer Giftkurs statt. In der zweitägigen Schulung wird anhand von Referaten, Diskussionen und Praxisbeispielen das Schweizer Chemikaliengesetz behandelt. Nach bestandener Prüfung erhält jeder Teilnehmer ein STF-Zertifikat.**

Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende aus der Textilherstellung (Spinnerei, Weberei, Veredlung), der Textilchemie und der Textilpflege (Textilreinigung und Wäscherei).

Der Kurs kostet CHF 390.- (einschliesslich Lehrmittel und Prüfung). Das Kursprogramm sowie die Anmeldungsunterlagen

können von [www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch) (Rubrik → «News») oder von [www.textilfachschule.ch](http://www.textilfachschule.ch) heruntergeladen werden.

## Kursziel

Die Teilnehmenden...

- kennen die Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes und der neuen Chemikalienverordnung
- kennen die Einteilung der in der Textilindustrie und Textilpflege verwendeten Stoffe in Verbindungsklassen
- kennen die Wirkung von Gefahrstoffen auf den menschlichen Körper
- können die betrieblichen Schutzmassnahmen ausführen
- sind «Ansprechperson» (bisher Giftverantwortliche/r) für die Behörden
- kennen die Verantwortung für die Durchführung und Aktualisierung der Selbstkontrolle und der Mitteilungen an die kantonale Behörde.

## 5. Fachtagung am InseleSpital Bern

REDAKTION

**Zum Thema «Erfolgsgeschichten» findet am InseleSpital Bern am 20. und 21. Juni 2013 die 5. Fachtagung «Hotellerie im Spital» statt.**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von hochkarätigen Referenten, u.a. aus den Bereichen Facility Management, Pharmaindustrie, Reinigungsbranche, Hotellerie, Gastronomie, Medizin und Psychologie. Abgerundet wird der Anlass durch ein interessantes Abendprogramm.



Weitere Informationen, das Programm und die Anmeldungsunterlagen sind in Kürze unter [www.insele.ch](http://www.insele.ch) zu finden.

Am 20. und 21. Juni 2013 findet am InseleSpital Bern die 5. Fachtagung «Hotellerie im Spital» statt.

## Haben Sie schon gewusst...

...dass in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft in der Schweiz täglich im Schnitt 300 Liter Wasser pro Person verbraucht werden?

*Technische Kommission VTS*



Anzeige / Annonce

Passionate about laundry

[www.christeyns.com](http://www.christeyns.com)

  
**CHRISTEYNS**  
LAUNDRY TECHNOLOGY

# Ein neues Gesicht auf der VTS-Geschäftsstelle

JÜRIG DEPIERRAZ, VTS-GESCHÄFTSFÜHRER, BERN

Wie bereits in der letzten Ausgabe von «Textilpflege Schweiz» mitgeteilt, hat die VTS-Geschäftsstelle einen personellen Wechsel erfahren.

Boris Kohler bleibt dem VTS als Redaktor der Fachzeitschrift erhalten, gibt jedoch seine anderen Aufgaben auf der VTS-Geschäftsstelle an Melanie Saner ab, welche seit November 2012 als neue Mitarbeiterin bei Jürg Depierraz Verbände und Kommunikation tätig ist.



Melanie Saner, ausgebildete Betriebswirtschaftlerin, tritt die Nachfolge von Boris Kohler an und ist ab sofort neue Ansprechpartnerin auf der VTS-Geschäftsstelle.

Melanie Saner wird auf der VTS-Geschäftsstelle für Projektarbeiten, die Betreuung der Gremien und Kommissionen sowie für PR- und Kommunikationsarbeiten verantwortlich zeichnen. Sie hat 2008 ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bern abgeschlossen. Um ihren Horizont zu erweitern, zog sie nach erfolgreichem Studienabschluss mit ihrem Ehemann für drei Jahre nach Neuseeland. Während dieser Zeit sammelte sie ihre ersten Berufserfahrungen als Assistentin beim Süßwarenhersteller Ferrero und anschliessend als Beraterin bei den Personalberatungsunternehmen Michael Page und später bei Mercuri Urval.

Nun freut sich Melanie Saner darauf, die anstehenden Aufgaben des VTS zusammen mit Jürg Depierraz zu übernehmen. «Ich bin gespannt, was die Zukunft für die Branche bereit hält und freue mich, die kommenden Herausforderungen zu bewältigen und gemeinsam mit den Mitgliedern die Chancen von morgen zu nutzen», so die neue Mitarbeiterin auf der VTS-Geschäftsstelle.

Melanie Saner ist unter der VTS-Telefonnummer 031 310 20 30 sowie via melanie.saner@depierraz.ch erreichbar.

## Haben Sie schon gewusst...

...dass für die Herstellung einer Tasse Kaffee 140 Liter Wasser benötigt werden? Oder dass für die Herstellung von einem Kilogramm Baumwolle sogar bis zu 25'000 Liter Wasser verbraucht werden?

Technische Kommission VTS



# BEZUGS

## Abwasserreinigungsanlagen:

**ENVIRO FALK AG** Abwassertechnik, Twirrenstrasse 6, 8733 Eschenbach/SG, Tel. 055 286 18 18, Fax 055 286 18 00, www.envirofalk.ch, office@envirofalk.ch

## Alles aus einer Hand:

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## Altlasten (Sanierungen):

**ECOSOLVE GmbH** Umwelt- und Energietechnik 4105 Biel-Benken, BL, Tel. 061 723 15 15, www.ecosolve.ch

## Annahmeblocks und -bücher:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## Armaturen / Kondensatableiter:

**TLV Euro Engineering GmbH** Herrngasse 5, 8853 Lachen/SZ  
Tel.: 055 442 26 47, Fax: 055 442 26 48  
www.tlv.com, storzer@tlv-euro.de  
**André Ramseyer AG** Industriestrasse 32, 3175 Flamatt  
Tel. 031 744 00 00, info@ramseyer.ch

## Berufsbekleidung

**Wimo AG** 4852 Rothrist, Tel. 062 785 00 60, www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

## BÜFA-Textilpflege- und Wet-Clean-Produkte

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
E-Mail: info@chemieag.ch – Internet: www.chemieag.ch

## Bügelmaschinen:

**AEBY André-C.** 1175 Lavigny, Tel. 021 808 61 81, www.aebya.ch  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**www.repmo.ch** 076 364 77 40, Industrie Wasch- und Bügeltechnik  
**Schaerer Textilpflege-Systeme AG** Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach  
Tel. 062 926 52 52, Fax 062 926 52 53

## Chem. Kleider-Reinigungsmaschinen:

**AEBY André-C.** 1175 Lavigny, Tel. 021 808 61 81, www.aebya.ch  
**www.repmo.ch** 076 364 77 40, Industrie Wasch- und Bügeltechnik  
**Schaerer Textilpflege-Systeme AG** Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach  
Tel. 062 926 52 52, Fax 062 926 52 53

## Dampfkessel und -generatoren:

**AEBY André-C.** 1175 Lavigny, Tel. 021 808 61 81, www.aebya.ch  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## Dampf- und Kondensattechnik:

**Spirax Sarco AG** Gustav Maurer Strasse 9, 8702 Zollikon, Tel. 044 396 80 00, Fax 044 396 80 10, info@ch.spiraxsarco.com, www.spiraxsarco.ch  
**André Ramseyer AG** Industriestrasse 32, 3175 Flamatt  
Tel. 031 744 00 00, info@ramseyer.ch

## Dampfanlagen:

**Josef Stöckli GmbH** Dampfkesselanlagen, Breiten, 6216 Mauensee, Tel. 041 921 43 35, Fax 041 921 63 14, certuss@certuss.ch

## Detachiermittel:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88 01  
**BÜFA-Textilpflegeprodukte**  
**Ecolab (Schweiz AG)**, Kriegackerstrasse 91, 4132 Muttentz, Tel. 061 466 94 66, Fax 061 466 94 44  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**Schaerer Textilpflege-Systeme AG** Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach  
Tel. 062 926 52 52, Fax 062 926 52 53  
**SCS Steinfels Cleaning Systems** 8411 Winterthur, Tel. 052 234 44 00, Fax 052 234 44 01

## Dosier-, Mess- und Regeltechnik:

**SMARTEC Dosiertechnik**  
**BEZEMA AG** CH-9462 Montlingen  
Tel. 071 763 88 11 / Fax 071 763 88 88  
www.bezema.com / bezema@bezema.com

# QUELLEN

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste:  
Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile  
Fr. 48.– pro Jahr.  
Auf Wunsch werden weitere Überschriften  
aufgenommen.

## ■ Drahtbügel:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Flüssigdosiersysteme inklusive Produkte:

**BEZEMA AG** CH-9462 Montlingen  
Tel. 071 763 88 11 / Fax 071 763 88 88  
www.bezema.com / bezema@bezema.com  
**Burnus AG** 4500 Solothurn, Tel. 032 626 35 10  
**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch  
**Ecolab (Schweiz AG)**, Kriegackerstrasse 91,  
4132 Muttenz, Tel. 061 466 94 66, Fax 061 466 94 44  
**Diversey** Postfach, 9542 Münchwilen,  
Tel. 071 969 27 27, www.diversey.com  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**SCS Steinfels Cleaning Systems** 8411 Winterthur,  
Tel. 052 234 44 00, Fax 052 234 44 01  
**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88

## ■ Frottierwäsche

**Floringo GmbH** Äussere Kreuzäcker 2,  
D-82395 Obersöchering  
Tel. +49 (8847) 6907-0, Fax +49 (8847) 6907-10  
www.floringo.de, info@floringo.de

## ■ Hemdenbügelssysteme und Zubehör:

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Imprägniermittel:

**BEZEMA AG** CH-9462 Montlingen  
Tel. 071 763 88 11 / Fax 071 763 88 88  
www.bezema.com / bezema@bezema.com  
**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88,  
BÜFA-Textilpflegeprodukte  
**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Infoline – Suchen Sie etwas Bestimmtes?

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
info@prochema.ch – www.prochema.ch

## ■ Kassen, Computer, Software:

**www.composplus.ch**

## ■ Kreussler-Textilpflegeprodukte:

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Lager- und Transportartikel:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Mangelbewicklungen:

**ODERMATT** Mangelbewicklung/Textilprodukte/  
Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans,  
Tel./Fax 041 610 18 02 / 079 707 81 77

## ■ Nassreinigungsmaschinen:

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**Schaerer Textilpflege-Systeme AG**  
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach  
Tel. 062 926 52 52, Fax 062 926 52 53

## ■ OP-Bereichsbekleidung / Textilien aller Art:

**Texteam AG** 4103 Bottmingen / 4242 Laufen  
Info unter www.texteamag.ch, 061 761 65 30 / 061 423 91 64

## ■ Reinigungsverstärker:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88,  
BÜFA-Textilpflegeprodukte  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Rollenplastik:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Sauerstoffbleichmittel:

**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch  
**Ecolab (Schweiz AG)**, Kriegackerstrasse 91,  
4132 Muttenz, Tel. 061 466 94 66, Fax 061 466 94 44

## ■ Teppichreinigung:

**LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG**  
Sonnentalstrasse 5, 8600 Dübendorf

## ■ Textillieferant/Flachwäsche:

**DIVINA Textil AG** CH-9424 Rheineck  
Objekttextilien für Bett und Bad  
Tel. 071 888 25 31, Fax 071 888 40 54  
sleepy@divina.ch, www.divina.ch  
**Schönenberger AG** CH-9615 Dietfurt,  
Objekt- und Gastrottextilien, Buntweberei  
Tel. 071 982 70 40, Fax 071 982 70 41  
info@schoenenberger.ch, www.schoenenberger.ch  
**Kyburz Bettwarenfabrik AG**, 3122 Kehrsatz  
Kyburz Bettwaren. Für Objekte: Duvet, Kissen,  
Bettwäsche, Nässeschutz, auch mit Flammschutz.  
Tel. 031 961 15 25, Fax 031 961 53 89  
info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch  
**TEXTILWERKE AG TWB** CH-6037 Root,  
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch  
Tel. 041 455 00 70, Fax 041 450 30 33  
E-Mail: info@textilwerke.ch  
www.textilwerke.ch  
**HOTELWÄSCHE ERWIN MÜLLER GmbH**  
9444 Diepoldsau, Tisch- und Bettwäsche, Frottier und  
Berufsbekleidung, Tel. 0848 809 809, Fax 0848 806 806  
service@erwinmueller.ch, www.erwinmueller.ch

## ■ Tragtaschen, Schutzhüllen:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Transportwagen/Rollcontainer:

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Wärmerückgewinnung:

**BMS-Energietechnik AG** 3812 Wilderswil,  
Tel. 033 826 00 12, Fax 033 826 00 14, www.bms-ch.com  
**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch

## ■ Wäschenetze:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**ThermoTex Europe AG**  
Langenhagstrasse 13, CH-4147 Aesch,  
Tel. +41 (0)61 751 91 00, Fax. +41 (0)61 751 91 01,  
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch  
Kennzeichnungsmaschinen, Textilprinter, Textiletiketten-  
drucker, Patchmaterial, Kennzeichnungsband, Embleme,  
Transfers, Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke,  
Wäscheschränke, T-Shirts/Poloshirts bedruckt

## ■ Wäschereiprodukte und Textilhilfsmittel

**BEZEMA AG** CH-9462 Montlingen  
Tel. 071 763 88 11 / Fax 071 763 88 88  
www.bezema.com / bezema@bezema.com  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Wäschereimaschinen:

**FERRUM AG Waschtechnik**, 5102 Ruppertswil,  
Bahnstrasse 18, Tel. 062 889 12 22  
www.ferrum-waschtechnik.ch  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**www.repmo.ch** 076 364 77 40,  
Industrie Wasch- und Bügeltechnik  
**Schaerer Textilpflege-Systeme AG**  
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach  
Tel. 062 926 52 52, Fax 062 926 52 53

## ■ Wäsche-Kennzeichnungsmaschinen:

**J. P. Müller AG** 8810 Horgen,  
Tel. 043 244 10 50, Fax 043 244 10 51  
Internet: www.jpmuellerag.ch  
E-Mail: info@jpmuellerag.ch  
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte  
**ThermoTex Europe AG**  
Langenhagstrasse 13, CH-4147 Aesch,  
Tel. +41 (0)61 751 91 00, Fax. +41 (0)61 751 91 01,  
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch  
Kennzeichnungsmaschinen, Textilprinter, Textiletiketten-  
drucker, Patchmaterial, Kennzeichnungsband, Embleme,  
Transfers, Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke,  
Wäscheschränke, T-Shirts/Poloshirts bedruckt

## ■ Wäschewagen:

**ThermoTex Europe AG**  
Langenhagstrasse 13, CH-4147 Aesch,  
Tel. +41 (0)61 751 91 00, Fax. +41 (0)61 751 91 01,  
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch  
Kennzeichnungsmaschinen, Textilprinter, Textiletiketten-  
drucker, Patchmaterial, Kennzeichnungsband, Embleme,  
Transfers, Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke,  
Wäscheschränke, T-Shirts/Poloshirts bedruckt

## ■ Waschmittel:

**Burnus AG** 4500 Solothurn, Tel. 032 626 35 10  
**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88,  
BÜFA-Textilpflegeprodukte  
**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch  
**Ecolab (Schweiz AG)**, Kriegackerstrasse 91,  
4132 Muttenz, Tel. 061 466 94 66, Fax 061 466 94 44  
**Diversey** Postfach, 9542 Münchwilen,  
Tel. 071 969 27 27, www.diversey.com  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50  
**Schaerer Textilpflege-Systeme AG**  
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach  
Tel. 062 926 52 52, Fax 062 926 52 53  
**SCS Steinfels Cleaning Systems** 8411 Winterthur,  
Tel. 052 234 44 00, Fax 052 234 44 01

## ■ Wasser- und Energiemanagement

**BMS-Energietechnik AG** 3812 Wilderswil,  
Tel. 033 826 00 12, Fax 033 826 00 14, www.bms-ch.com  
**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch  
**Ecolab (Schweiz AG)**, Kriegackerstrasse 91,  
4132 Muttenz, Tel. 061 466 94 66, Fax 061 466 94 44

## ■ Wet-Care

**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

## ■ Wet-Cleaning:

**Burnus AG** 4500 Solothurn, Tel. 032 626 35 10  
**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88,  
BÜFA-Textilpflegeprodukte  
**CHRISTEYNS GmbH** 6301 Zug, Tel. 041 252 16 16  
Fax 041 252 19 19, info@christeyns.ch  
**SCS Steinfels Cleaning Systems** 8411 Winterthur,  
Tel. 052 234 44 00, Fax 052 234 44 01

## ■ Zubehör von A bis Z:

**CHEMIE AG** 3048 Worblaufen, Tel. 031 921 44 88  
**PROCHEMA BAAR AG** Baar, Tel. 041 768 00 50

Ihre Anzeigenagentur:



**inMedia Services AG**

Hirschengraben 8, Postfach 6723, 3001 Bern  
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83  
sbruelhart@inmedia.ch, www.inmedia.ch

# JENSEN CleanTech

Die Wäscherei ohne Dampf mit  
dem energetisch optimierten Gas-Tunnelfinisher.



## Jenform Omega Pro Gas

mit integrierter Wärmerückgewinnung

Durch gezielte Energiezufuhr wird nur soviel Energie verbraucht, wie für einen optimalen Finish erforderlich ist. Daher sind beim Omega Pro nicht nur Temperatur- sondern auch die Zu- und Abluftparameter individuell pro Trockenzone einstellbar.

### Vorteile:

- Einsparung der Energieverluste und -kosten, die durch zentrale Dampferzeugung und -verteilung entstehen; d.h. bis zu 35% höherer energetischer Nutzwert als mit Dampftrieb
- Senkung der lokalen Energiezufuhr um bis zu 25% im Vergleich zum Vorgängermodell Omega Plus Gas, durch:
  - Luft- bzw. Energierückführung aus den Trockenzonen und der Auslaufzone zurück in die Einlaufzone
  - Reduzierung der gesättigten Luft (Abluft) auf ein Minimum
  - 1 Abluftventilator anstatt 2
  - Reduzierung der Abwärmeverluste mit optimierter Maschinenisolierung